

etwas anpacken und festhalten kann, sondern nur die mächtigen Hautzähne als Waffen und die Backenzähne zum Kauen der Gesträuche und Palmlätter oder des andern Futters. Dafür hat er aber einen Rüssel, der ganz außerordentlich beugsam und kräftig ist, und an welchem sich vorne ein Finger zum Ergreifen und Festhalten, selbst von kleinen Dingen, sowie zu allerhand künstlichen Verrichtungen findet. Auch sieht man es dem großen Tiere an seinen so klug blickenden Augen an, daß es, nach seiner Weise, recht verständig ist.

Von gar vielen klugen Sachen, welche manche Elefanten zuwege gebracht haben, weiß man zu erzählen; man kann es in Indien, und wo es sonst zahme und abgerichtete Elefanten gibt, täglich sehen, wie verständig sie sind, und mit welcher Überlegung und Treue sie die Geschäfte ausführen, die ihr Herr ihnen aufträgt. Denn sie nehmen die Warenballen, die sie fortschaffen sollen, mit ihrem Rüssel auf, halten sie auf ihrem Nacken fest und tragen einen nach dem andern an den Ort, den ihnen ihr Herr angewiesen hat. Sie holen Wasser in einem Gefäße, das man ihnen gibt, und man weiß von einem solchen dienstfertigen Elefanten, daß er den kupfernen Kessel, in welchem er gewöhnlich das Wasser holte, als er bemerkte, daß dieser ein Loch habe und auslief, von selber zum Kupferschmied trug, zu welchem man ihn früher mehrere Male bei solcher Gelegenheit hingeführt hatte. Solcher Geschichten von klugen Elefanten könnte man gar viele erzählen, wir wollen aber hier nur eine anführen, die sich in neuerer Zeit zutrug, und welche ein wahrheitsliebender Deutscher, der dabei war, erzählt hat.

Ein vornehmer Herr aus England, der in Indien lebte, hatte eines Tages Gäste zur Mahlzeit zu sich eingeladen. Der Herr wohnte draußen vor der Stadt in einem schönen Garten mit hohen, schattigen Bäumen. Man speiste in einem Gartensaale, und weil es in jenem Lande gar heiß ist, so daß man immer Verlangen nach frischer Luft hat, so standen die Flügelthüren zum Saale, sowie die Fenster, offen. Der Herr besaß einen jungen Elefanten, welcher sehr zahm war, und den seine Kinder sehr gerne hatten. Das Tier kam gewöhnlich, wenn man unten im Gartensaale aß, zu der offenen Flügelthüre herein, stellte sich hinter den Stuhl der Kinder, und wenn dann diese